



# Gemeindebrief

Oktober –  
November 2013

Evangelisch in Tutzing und Bernried

## Ein Leib – viele Glieder: Christentum und Solidarität



Foto: Photocase (itlookslkemaik)

Ein falscher Handgriff, und es ist passiert: Ich habe mir meinen Finger in der Tür eingequetscht. Aua! Die Fingerkuppe wird dick und rot, dann blau. Mir wird ganz schlecht. Kaltes Wasser, schnell. Und ein Desinfektionsspray. Und später einen Verband, denn der Nagel beginnt, sich zu lösen. Auch wenn der Finger ordnungsgemäß versorgt und verbunden ist nach diesem Missgeschick – er tut noch verdammt weh. Ich hab gar keinen Appetit mehr. Meine Rückenverspannungen spüre ich auch nicht mehr. Und konzentrieren kann ich mich auch nicht mehr richtig auf meine Arbeit. Nur noch diesen Finger spüre ich: heiß, dick und wie der Herzschlag darin tobt.

Schmerzliche Erlebnisse wie dieses kennt wohl jede und jeder von uns. Auch der Apostel Paulus hat sie gekannt: Wenn ein Körperglied lei-

det, so leiden alle anderen Glieder mit (1 Korinther 12,26a) schreibt er. Und dabei geht es ihm um mehr als um die körperliche Erfahrung von Schmerz. Paulus vergleicht die Menschen einer christlichen Gemeinde mit den Gliedmaßen eines Körpers: Sie sind sehr unterschiedlich, mit ganz verschiedenen Talenten und Fähigkeiten. Manche sind weit voneinander entfernt, andere gehören ganz eng zusammen. Manche halten sich für ganz zentral und wichtig, andere laufen halt so am Rande mit. Aber alle hängen zusammen, wie die unterschiedlichen Teile eines Körpers. Wenn es passiert, dass ein Glied verletzt wird, leiden die anderen mit. Denn wie im Erleben eines körperlichen Schmerzes, der den ganzen Menschen in Mitleidenschaft zieht, ist es auch mit dem Schmerz, der Sorge, der Belastung eines Mitgliedes in einer Ge-

meinde: es lässt die anderen nicht kalt. Wir werden angerührt und betroffen vom Leid eines anderen Menschen und versuchen, zu helfen, wo es uns eben möglich ist. Solidarität heißt das Zauberwort. Es kommt aus dem lateinischen *solidus* und bedeutet: ganz, völlig, vollständig. Eine Gemeinde lebt erst dann vollständig im Sinne Christi, wenn sie solidarisch ist mit Menschen, die sie brauchen. Ganzheitlich Christsein heißt deshalb stets auch: nach den Schwachen schauen, auf die Hilfsbedürftigen achten, sich berühren lassen vom Schmerz des oder der anderen und dann das Notwendige tun, was eben die Not wendet oder zumindest lindert.

Wir haben viel Solidarität erlebt in letzter Zeit, im Großen und im Kleinen: Studenten sind nach der Flut in die verschlammten Häuser gegangen und haben den Menschen beim Reinigen geholfen. Unsere Kindergottesdienst-Kinder haben Badsalze gemischt und auf dem Gemeindefest zugunsten der Flutopfer verkauft. Einer Familie, die schwerste Lebensbedingungen zu bewältigen hat, wurde durch großzügige Spenden Entlastung verschafft. Wöchentlich werden Menschen im Altenheim und im Krankenhaus besucht. Der ökumenische Unterstützungskreis für »unsere« Asylbewerber aus Kampberg hat im Kleinen viel bewegt: Deutschkurse werden gegeben, Jobs und Ausbildungen vermittelt, Rechtsbeistand organisiert. Vielleicht sind Sie dem jungen nigerianischen Christen Solomon schon begegnet? Er hilft

seit ein paar Wochen in unserer Gemeinde. Ein wechselseitiges Geben und Nehmen ist das, ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Weihnachtsaktion »Weihnachten im Schuhkarton« läuft in diesen Wochen wieder an, genau wie unsere Kiew-Briefe zugunsten alter, mittelloser Menschen in der ukrainischen Hauptstadt oder die Aktion »Tutzinger Kinderträume« unseres evangelischen Gemeindevereins. Auch unsere Solidaritätsaktion »bunt statt braun« (siehe Seite 3) ist gut ins Rollen gekommen: Am 1. November wird eine Diakonin ihre Arbeit in der oberfränkischen Kirchengemeinde Regnitzlosau aufnehmen. Dies geschieht, weil oberbayrische Kirchengemeinden und Einzelspender finanziell mithelfen, dass eine christlich fundierte, qualifizierte Jugendarbeit aufgebaut wird, wo rechtsextreme Rattenfänger unterwegs sind. Auch unsere Gemeinde ist mit 1000 Euro jährlich dabei; Solidarität endet schließlich nicht am Horizont des Kirchturms.

Wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit (1 Korinther 12,26b), schreibt Paulus weiter. Der Apostel hat recht: Solidarität macht Freude. Nächstenliebe zaubert uns ein Lächeln aufs Gesicht. Engagement für andere schenkt ein gutes Gefühl, stiftet Sinn und macht einen zufrieden. Probieren Sie es doch einfach aus. Gelegenheiten gibt es genug!

*Ihre Pfarrerin Ulrike Wilhelm*



## Helfen Sie mit!

In unserer Gemeinde gibt es viele engagierte ehrenamtliche Helfer, ohne die das Gemeindeleben undenkbar wäre. Aber wir haben ein Problem: Mancher Helfer möchte jetzt beim Ehrenamt in den verdienten »Ruhestand« gehen. Alles hat eben seine Zeit!

### **Wir suchen Nachfolger!**

Hätten Sie Freude daran, im **ökumenischen Weltladen-Team** mitzuarbeiten? Das ist etwas für Menschen, die gern innerhalb einer Gemeinschaft arbeiten, Freude an schönen Dingen haben, die gern dekorieren und Besucher des Ladens bei der Auswahl und beim Kauf beraten. (*Ansprechpartnerin: Gudrun Kohlert, Tel. 8765*)

Oder wäre **eine Tätigkeit in einem Besuchsdienst** für Sie bereichernd? Dazu suchen wir Menschen, die gut zuhören können, sich für Menschen interessieren und gerne auf andere zugehen. Ob Sie gerne ins Altenheim oder ins Krankenhaus gehen oder in unserem Geburtstags-Besuchsdienstkreis aktiv werden – Zeitpunkt und Anzahl der Besuche bestimmen Sie selbst. (*Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Wilhelm*)

**Der Evangelische Gemeindeverein** sucht Mitarbeiter für sein Adventsprojekt »Tutzinger Kinderträume«. Jedem Helfer werden die Wunschträume von fünf Kindern anvertraut, die er auf der Basis der Spenden vom Adventsmarkt erfüllen darf und zu ihnen nach Hause bringt. Außerdem sind im nächsten Frühjahr die Wahlen des neuen Vorstands. Einige Vorstandsmitglieder werden sich aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr zur Wahl stellen. Wäre das eine Aufgabe für Sie? (*Ansprechpartnerin Helga Rusché, Tel. 3853*)

Und schließlich: Auch **unser Gemeindebrief-Team** braucht Verstärkung. Nachdem Helga Rusché und Simone Schweisgut fünf Jahre lang in unserem Team mitgearbeitet haben (DANKE, Ihr beiden!), brauchen wir journalistisch interessierte, kreative Köpfe, die vier Mal jährlich zusammen mit der Pfarrerin einen Gemeindebrief herausbringen (*Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Wilhelm*).

Also: Geben Sie sich einen Ruck. Machen Sie mit und helfen auch Sie, dass unsere Gemeinde eine bunte, engagierte, lebens- und lebenswerte Gemeinschaft bleibt. Wir freuen uns auf Sie!

*Für alle Gruppen:  
Helga Rusché und Ulrike Wilhelm*

## »Bunt statt Braun«

# Partnerschaft gegen Rechtsradikalismus

Ein voller Bus hatte sich im Juni nach Oberfranken aufgemacht, mehr als fünfzig evangelische Christen aus unserem Dekanat. Ziel war die evangelische Kirchengemeinde in Regnitzlosau. Ihre Mitglieder sind seit drei Jahren damit konfrontiert, dass ein ehemaliger Gasthof im Ortsteil Oberprex zum Treffpunkt und Veranstaltungsort nationalsozialistischer Aktivisten und Gruppen wurde.

Nach über vierstündiger Fahrt, die letzte halbe Stunde vom Bayrischen Rundfunk begleitet, wurden wir herzlich empfangen. Schon nach wenigen Minuten ergaben sich bei Gemüsesuppe und Wienern die ersten Gespräche: Wie geht es euch? Wie geht ihr mit dieser Situation um? Können wir etwas tun? Und wenn ja, was? Wie verhalten sich politische Gemeinden und andere Organisationen? Gibt es Gründe dafür, dass gerade in Oberfranken nationalsozialistische Elemente so massiv auftreten? Aber natürlich auch anders herum: Wo und wie sind bei euch in Oberbayern Nationalsozialisten aktiv?

Nach einer Führung durch die kunsthistorisch interessante St. Ägidienkirche feierten wir dort einen beeindruckenden Solidaritätsgottesdienst, an dem neben Pfarrerin Uli Wilhelm auch Ortspfarrer Holger Winkler, der Hofer Dekan Saalfrank und unser Dekan Axel Piper mitwirkten. Nach dem Gottesdienst folgte eine Fahrt nach Oberprex zum Haus »47«, dem »Nationalen Zentrum Hochfranken«, und eine »Begegnung« der besonderen Art. Führende Neonazis aus der gesamten Bundesrepublik waren nämlich vor Ort. Der Bus hielt, wir stiegen aus - und waren unmittelbar mit einem schwarz gekleideten Fotografen konfrontiert, der uns mit seinem Verhalten wohl einschüchtern wollte. Als sich unsere Gruppe sammelte, standen auf der anderen Straßenseite vor dem Haus ein Duzend überwiegend schwarz gekleideter Männer – ihre Namen, ihren Hintergrund und ihre Funktion im nationalsozialistischen Umfeld konnte uns später Martin Becher, der Vorsitzende des Bayrischen Bündnisses für Toleranz, erläutern.

Was tun evangelische Christen in so einer Situation? Wir singen »Herr, gib uns deinen Frieden« und »Verleih uns Frieden gnädiglich« und

sprechen ein Gebet. Nicht mehr - aber auch nicht weniger.

Vermutlich eine ganz neue Erfahrung für die Männer gegenüber.

Was wohl deren Köpfen vorgegangen sein mag? Vielleicht ein klein bisschen Unsicherheit? Oder nur Ärger darüber, dass hier plötzlich Menschen sind, die deutlich zeigen, was sie vom nationalsozialistischen Gedankengut halten und die sich nicht einschüchtern lassen?

Und die eigenen Gedanken und Gefühle? Wir fühlten uns zwar nicht bedroht, aber doch angespannt. Klar, wir waren viele, Polizei und Staatsschutz waren präsent und wir fuhren bald wieder weg. Dennoch war spürbar, dass von diesen Menschen Bedrohung und Gewalt ausgehen.

Die evangelische Gemeinde lud anschließend noch einmal ein zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Wir überreichten zwei

Schecks: vom Dekanat Weilheim und unserer Kirchengemeinde Tutzing für die finanzielle Unterstützung einer Diakonenstelle. Den Jugendlichen soll künftig ein professionelles Angebot für eine christlich fundierte, gute Jugendarbeit gemacht werden können, das ihnen einen anderen Weg weist als in einen braunen, menschenverachtenden Sumpf. Am 1. November fängt eine Rummelsberger Diakonin ihren Dienst in der Kirchengemeinde an, deren Stelle durch unsere Aktion »bunt statt braun« mitfinanziert wird.

Was bleibt?

Erinnerungen an einen eindrücklichen Tag, das Bewusstsein, dass die Christen dort in Oberfranken unsere Gebete und unsere Unterstützung brauchen, dass Solidarität gegen rechtsextremistische Umtriebe mehr als notwendig ist. Nicht nur vor siebzig Jahren war der Nationalsozialismus real und hat in die Katastrophe geführt; auch heute ist er eine traurige Realität unserer Gesellschaft.










Die Partnerschaft »bunt statt braun« endete nicht mit dieser Exkursion. Sie geht weiter. Es werden Besuche in beiden Richtungen folgen, und wir als Kirchengemeinden werden unseren finanziellen Beitrag leisten. Sie auch?




*Nähere Informationen im Pfarramt oder bei der Initiatorin, Pfarrerin Uli Wilhelm.*

*Michael Stein, Pfarrer in Pöcking*



# Gottesdienste

Klosterkapelle Bernried				Christuskirche Tutzing			
So	6. Okt.	9.00	Gottesdienst zum Erntedankfest Dagmar Häfner-Becker 	So	6. Okt.	10.15	Familiengottesdienst zum Erntedankfest Dagmar Häfner-Becker  
So	13. Okt.	9.00	Pfarrer i.R. Ernst Kunas	So	13. Okt.	10.15	Pfarrer i.R. Ernst Kunas
So	20. Okt.	9.00	Ulrike Wilhelm	So	20. Okt.	10.15	Ulrike Wilhelm
So	27. Okt.	9.00	N.N.	So	27. Okt.	10.15	N.N.
So	3. Nov.	9.00	Pfarrer i.R. Dr. Günther Gaßmann Gottesdienst zum Gedenktag der Reformation 	So	3. Nov.	10.15	Pfarrer i.R. Dr. Günther Gaßmann Gottesdienst zum Gedenktag der Reformation 
So	10. Nov.	9.00	Dagmar Häfner-Becker	So	10. Nov.	10.15	Dagmar Häfner-Becker 
So	17. Nov.	9.00	Dr. Heiner Aldebert	So	17. Nov.	9.00	Ulrike Wilhelm
Mi	20. Nov.	---	---	Mi	20. Nov.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, vorbereitet von einem ökumenischen Team
So	24. Nov.	9.00	Ulrike Wilhelm	So	24. Nov.	10.15	Ulrike Wilhelm 
So	1. Dez.	9.00	Pfarrer i.R. Ernst Kunas 	So	1. Dez.	10.15	Familiengottesdienst zum 1. Advent Ulrike Wilhelm und Team 

 mit Kindergottesdienst     mit Abendmahl     mit besonderer Musik

## Gottesdienste im Altenheim Garatshausen

9.10.; 13.11., jeweils **15.30 Uhr**.

## Gottesdienste im Krankenhaus Tutzing

10.10.; 14.11., jeweils **16.00 Uhr**.  
(Krankenhauskapelle).

## Ökumenisches Taizé-Gebet in der Klosterkapelle

25. Oktober; 22. November, jeweils **19.30 Uhr**.



## FeierAbend

**Gebet**  
**Gesang**  
**Gespräch**

Herzliche Einladung zum Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext.  
Der FeierAbend ist offen für alle!

**11. Oktober; 1. November**  
**jeweils 19.30 Uhr**  
**im Kaminzimmer im evang. Gemeindehaus.**

*Ansprechpartner:*  
Bianca Schröder, Tel. 907459  
Peter Grampp, Tel. 9186774

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus

(außer in den Ferien – Änderungen möglich)

**Chor:** jeden Dienstag 19.00

**Eltern-Kind-Gruppe:** jeden Donnerstag, 9.00

**Frauentreff Tutzing:** Donnerstag, 14tägig  
Termine und Themen siehe Monatsplan

**Gemeindeverein-Stammtisch:**

letzter Mittwoch im Monat, 20.00

**LineDance-Gruppe »Westside Stompers«**  
jeden Donnerstag 19.30

**Philosophiekreis:** jeden Montag 19.00

**PopChor Tutzing:** jeden Dienstag 18.30

**Posaunenchor:** jeden Dienstag 20.00

**Rock'n Water:** jeden Freitag 17.15

**Tänze im Kreis:** jeden Montag 10.00

**Witwenkreis:** jeden 2. Dienstag im Monat 14.00

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite  
**[www.sinn-voll-leben.de](http://www.sinn-voll-leben.de)**

## Gottesdienste in der Christuskirche

Unsere Christuskirche soll schöner werden! Um dieses Ziel zu erreichen, wird nicht nur der Umbau mit großem Elan geplant, sondern es sollen gleichzeitig auch die Gottesdienste schöner werden, damit noch mehr Menschen gerne kommen.



Evangelischer Kirchentag 2013;  
Foto: Bianca Schröder

Von Mitte September bis Ende Oktober 2013 läuft daher das Projekt »Resonanzgruppe«:

Ca. 20 Gemeindeglieder haben sich dazu bereit erklärt, ihre Eindrücke von den Gottesdiensten in diesem Zeitraum festzuhalten. Anhand eines Fragebogens und einem jeweils anschließenden Gespräch soll ein Bild davon entstehen, wie die Gottesdienste bei uns erlebt werden, was wir verstärken sollten von dem, was geschieht, und wo wir uns noch verbessern können. Nach dieser ersten Phase der Beobachtung sollen weitere Schritte folgen, in denen die Anregungen aufgenommen und ausprobiert werden. Natürlich sind alle Gemeindeglieder aufgerufen, sich an diesem Prozess zu beteiligen und ihre Eindrücke, Ideen und Anregungen zu äußern - sprechen Sie einfach Mitglieder des Kirchenvorstands darauf an.

»Arbeitskreis Gottesdienst«

(Peter Grampp, Bianca Schröder,  
Ulrike Wilhelm, Gudrun Willbold)

## Kinderkirche kunterbunt

Sonntag, 20. Oktober,  
10.15

Sonntag, 10. November,  
10.15

**Kleine-Leute-Gottesdienst:**  
13. Oktober, Thema: »Danke«



Wir beginnen in der Kirche. Die Kinder und ihre Eltern gehen nach dem ersten Lied ins Gemeindehaus und feiern dann in kindgerechter Weise weiter.

Gemeinsam wollen wir Geschichten hören, beten, basteln und feiern. Wir freuen uns schon auf Dich!

Dein Kigo-Team

## Freud und Leid



Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!

**Wir haben getauft**



Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

1. Korinther 13,7.8

**Wir haben getraut**



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

**Wir trauern um**

## Unser Fernsehtipp: »Mutanfälle«

Ein Film zum Reformationstag

Bayerisches Fernsehen, 27.10., 10.00–10.15 Uhr

Durch das Leben von Ulrike Wilhelm ziehen sie sich wie ein roter Faden: die »Mutanfälle«, bei denen sie ungewöhnliche Schritte wagt. In ihrer ersten Pfarrstelle an der Münchner Lukaskirche war es die Idee, obdachlosen Frauen ein Dach über dem Kopf zu bieten – und ein Gespräch von Mensch zu Mensch. Heute ist es der Kampf gegen Rechtsradikalismus, in dem Ulrike Wilhelms Engagement zu neuen Initiativen geführt hat. Dabei versteht sie sich nicht als Solistin, sondern als Netzwerkerin, die mit anderen zusammen zur Tat schreitet.

In ihrem privaten Leben führen die Schritte oft auf hohe und ferne Berge: Dass eine oberbayrische Pfarrerin auf Noahs Berg Ararat und um den tibetischen Berg Kailash pilgert, auch das erfordert Mut. Der Film porträtiert eine Frau, für die Glaube und politisches Engagement zusammengehören – ganz in der Tradition der Reformation.

*Buch und Regie:* Melitta Müller-Hansen

*Redaktion:* Dr. Sabine Rauh

## Europäisches

### Taizé-Jugendtreffen in Straßburg



Dieses Jahr findet das europäische Jugendtreffen, das die Communauté von Taizé jedes Jahr zum Jahreswechsel veranstaltet, beiderseits der deutsch-französischen Grenze statt, im

Elsass und in der rechtsrheinischen Ortenau in Baden. Als Regionen des Dialogs, in denen Menschen verschiedener Herkunft zusammenleben, wurden das Elsass und Baden mitten in Europa zu einem Zeichen der Versöhnung. Straßburg, ein Kreuzungspunkt verschiedener Kulturen, ist ein Zeichen der Hoffnung, das beim Aufbau eines solidarischen Europas eine wichtige Rolle spielt.

**Junge Menschen (zwischen 17 und 35 Jahren) aus ganz Europa und darüber hinaus treffen sich dort vom 28.12.2013 bis zum 1.1. 2014**, um miteinander Gottesdienste zu feiern, Gemeinden in Straßburg und im Umland kennenzulernen und um miteinander über aktuelle Themen ins Gespräch zu kommen.

Zu den Taizé-Gebeten in den großen Kirchen beiderseits des Rheins sind alle Altersgruppen willkommen. Wir laden Jugendliche und Erwachsene ein, mit uns den Jahreswechsel in dieser besonderen Atmosphäre zu erleben.

*Informationen bei Peter Grampp (in dessen Heimatdorf Diersheim wir untergebracht sein werden), Tel. 9186774.*

## Lust auf Reisen?

Pfarrer Ernst Kunas, der seit einem Jahr in Tutzing lebt, will auch in seinem Ruhestand besondere Reisen organisieren und leiten.

Bei seinen beiden letzten Reisen (nach Sachsen-Anhalt und ins Baltikum) waren außer Starnberger Gemeindemitgliedern auch schon Tutzinger dabei. Es waren unvergessliche Eindrücke! Fragen Sie nach bei Dr. Günter Hill, Erhard Füssel und Helga Rusché!

### **Marokko vom 31.3.2014 bis 10.4.2014:**

Imposante alte Königsstädte mit Palästen und Moscheen, großartige Wüsten- und Berglandschaften, Orient und Afrika beim bunten Marktreiben in den Kasbahs ...

Preis im DZ voraussichtlich 1.450 Euro, EZ-Zuschlag 245 Euro.

### **Baltikum vom 5. bis 15.7.2014:**

Wiederholung einer bewährten Reise im bequemen Bus (pro Person 2 Plätze) über Posen und die Masuren nach Litauen (u.a. Kurische Nehrung!), Lettland und Estland. Höhepunkte sind die Hauptstädte Vilnius, Riga und Tallinn. Rückreise per Schiff über die Ostsee.

Preis im DZ voraussichtlich 1.170 Euro. EZ-Zuschlag 205 Euro.

Nähere Informationen und Vormerkungen zu diesen Reisen im Ev. Pfarramt Tutzing oder direkt beim Reiseleiter Ernst Kunas, Tel. 08158-907 16 18, E-Mail: ernst@kunas.as

## Second-Hand-Shop

für gut erhaltene Herbst- und Winter-Kinderkleidung, Babyausstattung und Spielzeug

**am 25./26. Oktober 2013  
im Roncalli-Haus in Tutzing**

**Annahme:** Freitag 9.00–11:00 Uhr

**Verkauf:** Freitag 14.00–17.00 Uhr,  
Samstag 9.00–11.30 Uhr

**Rückgabe:** Samstag 14.30 – 15.30 Uhr

Bitte Zettel mit Name, Adresse oder Telefon-Nr., Größe und Preis sicher befestigen (keine Stecknadeln!).

Bitte unbedingt beachten: Keine Schuhe, Spielzeug nur begrenzt (15 Teile, kein »Krimskrams«), Kleidung maximal 30 Teile. Vom Erlös werden 20% einbehalten.

Katholische und Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing

Info: Tel. 08158-3233 [www.st-joseph-tutzing.de/kinder-secondhand-bazar](http://www.st-joseph-tutzing.de/kinder-secondhand-bazar)

## **Kulturnacht Tutzing Freitag, 18. Oktober 2013**

### **18–19 Uhr (Kirche)**

»Ich singe mit, wenn alles singt ...«

*Paul Gerhardt - sein Leben und seine Lieder  
im Kirchenjahr.*

Ein Konzert zum Zuhören und Mitsingen mit dem Kirchenchor, Leitung Gertrud Hammer.

### **19–20 Uhr (Gemeindehaus)**

*Schätze der Weltkulturen*

Bildervortrag mit Elisabeth Anders.

Archäologische Schätze aus der Welt der Antike zeigen herausragende Kunstwerke aus dem mittleren Osten, dem islamischen Kulturkreis bis hin zu den Meisterwerken außereuropäischer Kulturen wie Japan und Korea. Die Gegenüberstellung von Objekten verschiedener Kulturkreise und Epochen zeigt uns die Vielgestaltigkeit der Kulturen dieser Erde.

### **20–21 Uhr (Kirche)**

*Eine herbstliche Jazz-Stunde...*

Jazz-Band Tutzing,  
mit Peter Grampp, Frank Lazar u.a.

### **21–22 Uhr (Gemeindehaus)**

*Impressionen vom Dach der Welt. Lesung aus meinen  
Tibet-Tagebüchern*

mit Pfarrerin Ulrike Wilhelm (Lesung)  
und Andreas Heinig (Cello)

2005 verbrachte Ulrike Wilhelm sieben Wochen in Tibet, um dort an einem Film über die Pilgerschaft um den heiligen Berg Kailash mitzuwirken und an einer Expedition zum Berg Gurla Mandhata (7728 m) teilzunehmen. Die Lesung aus ihrem Tagebuch wird umrahmt von Cello-Improvisationen durch Andreas Heinig, Tutzing.

### **22–23 Uhr (Kirche)**

*Lieder aus der Stille*

Taizé-Gesänge zum Zuhören und Mitsingen,  
gestaltet vom Feierabend der evangelischen  
Kirchengemeinde

Herzlich laden wir ein zu den Beiträgen unserer Kirchengemeinde, der Eintritt ist frei – Spenden zu Gunsten unserer Kirchensanierung sind willkommen!

## **Konzert um die Welt 2013**



### **Songs und Musik rund um den Erdball**

Lieder und Musik aus verschiedenen Ländern.  
Unterschiedlichste Stilrichtungen zwischen  
Volksmusik, Klassik, Jazz und Folk.  
Und jede Menge Freude an der Musik.

**Ein Zeichen für Frieden und Versöhnung  
am Abend des Volkstrauertages:  
17. November 2013, 18 Uhr  
Christuskirche Tutzing**

Eintritt frei – Spenden zugunsten unserer  
Kirchenrenovierung willkommen.

## **Ökumenisches Forum 2013**

Auch in diesem Herbst findet wieder unser jährliches Ökumenisches Forum statt. An drei Abenden im November (8., 15. und 29. November 2013) laden wir jeweils um 20 Uhr ins Roncallihaus ein. Diesmal geht es um das Thema »Gesellschaftliche Verantwortung«.

Näheres zu Themen und Referenten entnehmen Sie bitte Presse, Homepage oder den ausliegenden Monatsplänen für November.



### **AusZeit Oasentage im Advent**

Gemeinsame Gebete – Lieder  
aus Taizé – Stille – Nachdenken  
– Diskutieren – Ruhe finden –  
Kraft schöpfen

**Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Dezember**  
im Studienhaus Gut Schönweg bei Wessobrunn.

Ansprechpartner:

Bianca Schröder (90 74 59) und Peter Grampp (918 67 74)

# Wussten Sie schon ...

... dass das Sommerfest auch heuer wieder ein voller Erfolg war? Bei sommerlichen Temperaturen konnten wir unseren Gottesdienst entspannt im Freien feiern. Das anschließende Fest rund um die Christuskirche war gut besucht, so dass wir am Ende, nach Abzug aller Kosten, 500 Euro für die Diakonie »Katastrophenhilfe Flutopfer Deutschland« überweisen konnten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen!

... dass der PopChor beim Gemeindefest den krönenden Abschluss durch sein Konzert gegeben hat? Die hochmotivierten Sänger unter der Leitung von Hannes Hogl brachten Popmusik vom Feinsten in originellen Arrangements und begeisterten die Zuhörer durch Können und Schwung

.... dass Anfang Dezember die nächsten Wahlen zur Landessynode sind? Aus unserer Gemeinde sind Pfarrerin Ulrike Wilhelm und unser Kirchenvorsteher Fritz Schulz vom Dekanatsausschuss für eine Kandidatur nominiert worden. Die Landessynodalen werden durch KirchenvorsteherInnen gewählt.

... dass die Umbaupläne für die Sanierung unserer Christuskirche inzwischen durch die Landeskirche genehmigt wurden? Voraussichtlich im nächsten Sommer beginnt die Bauphase. Bis dahin müssen wir noch jede Menge Spenden sammeln. Wenn Sie dazu helfen, freuen wir uns sehr!

... dass unser Verein Bausteine Christuskirche e.V. am 29. September eine Auktion zu Gunsten der Kirchensanierung durchgeführt hat? Allen Spendern und Sponsoren herzlichen Dank!

## So erreichen Sie uns

### Pfarrerin

Ulrike Wilhelm Tel. 80 05  
wilhelm@sinn-voll-leben.de

### Pfarrerin

Dagmar Häfner-Becker Tel. 9188789  
dagmar.haefner-becker@gmx.de

### Jugend-Diakon

Matthias Anhalt Tel. 0176 80 28 31 53

### Kirchenvorstand, stellv. Vorsitzender

Fritz Schulz Tel. 9 97 46 57

### Kirchenvorstand, Vertrauensfrau

Gudrun Willbold Tel. 9 18 88 72

### Kirchenvorstand, stellvertretende Vertrauensfrau

Evi Jilg Tel. 3381

### Jugendausschuss

Tassilo Weidner Tel. 0176 62 95 61 20

## So erreichen Sie uns

### Pfarramtssekretärin

Elke Wölfel Tel. 80 05  
pfarramt@sinn-voll-leben.de

### Pfarrbüro

Tel. 08158-80 05, Fax -80 06

Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9-11 Uhr, Do 15-17 Uhr

### Kirchenpfleger

Rainer Hutterer Tel. 25 89 95

### Gospelchor

Richard Willbold Tel. 0151 - 58 56 27 85

### Kirchenchor

Gertrud Hammer Tel. 66 51

### PopChor Tutzing (Jugendchor)

Hannes Hogl Tel. 90 79 13

### Posaunenchor

Walter Kärcher Tel. 67 54

### Eltern-Kind-Gruppe

Alexandra Fichtner Tel. 91 80 71

### Frauentreff Tutzing

Heidi Gläserer Tel. 21 87

### LineDance-Gruppe »Westside Stompers«

Marina Dettmer Tel. 25 82 58

### Tänze im Kreis

Renate Bruchner Tel. 089-850 14 28

### Philosophiekreis

Dr. Günter Niedermair Tel. 90 31 18

### Gemeindeverein-Stammtisch

Ilse Schulz Tel. 9974657

### Witwenkreis

Brigitte Kienzle Tel. 8707

### Kindergarten »Arche Noah«, Am Kallerbach 8

Gerlinde Welter Tel. 82 88

kindergarten@sinn-voll-leben.de / www.arche-noah-tutzing.de

### Ev. Gemeindeverein Tutzing e.V.

Helga Rusché, 1. Vorsitzende Tel. 3853

### Bausteine Christuskirche Tutzing e.V.

Gerd Mackensen, 1. Vorsitzender Tel. 993200

### Spendenkonto

Kreissparkasse München - Starnberg

BLZ 702 501 50, Konto 105 808 19

## Impressum

### Ev. Gemeindebrief Tutzing und Bernried

*Herausgeber:* Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing, Hörmannstraße 8, 82327 Tutzing.

*Redaktion:* Pfarrerin Ulrike Wilhelm (verantw.), Helga Rusché, Simone Schweisgut.

*Layout:* Jens-Peter Schröder.

*Erscheinungsweise:* 4 mal jährlich kostenlose Verteilung über die »Tutzing Nachrichten«. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**15. Oktober 2013**